

Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e.V.

Vorstand



TVT- Bodelschwingweg 6, D-49191 Belm

An den
Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft
Herrn Cem Özdemir
Wilhelmstrasse 54

Herr Dr. Andreas Franzky
Vorsitzender
Im Sande 12
21388 Rolfsen

info@tierschutz-tvt.de

10117 Berlin

Per E-mail:

cem.oezdemir@bmel.bund.de

Nachrichtlich:

ophelia.nick@bundestag.de

silvia.bender@bmel.bund.de

ariane.kari@bmel.bund.de

321@bmel.bund.de

25.10.2024

Exportverbot lebender landwirtschaftlicher Nutztiere

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

wie Ihnen bekannt ist, wurde zwei Transportfahrzeugen mit hochträchtigen Färsen an der Außengrenze der EU die Einreise in die Türkei verweigert, weil die Tiere aus einem Blauzungen-Restriktionsgebiet in Deutschland kamen.

Die 69 Färsen mussten fast vier Wochen lang unter zunehmend katastrophalen Bedingungen auf den LKW ausharren. Einige Tiere kalbten sogar. Die Kälber und mehrere Färsen verendeten. Die überlebenden Rinder wurden schließlich getötet.

Seit Jahren ist bekannt, wie Tiere auf Langstreckentransporten leiden, insbesondere dann, wenn es zu Verzögerungen an EU-Außengrenzen kommt. Der bulgarisch-türkische Grenzübergang hat hier traurige Berühmtheit erlangt.

Eine sich rasch ändernde Seuchensituation in Herkunfts- und Bestimmungsländern, unklare Bestimmungen und möglicherweise unvollständige Begleitpapiere führten schon häufiger zu inakzeptablen Dramen. Beispielsweise im Winter 2021/2022 kam es zu einer ähnlichen Situation, damals waren es zwei mit ca. 2.600 Bullen beladene Schiffe, die nicht in der Türkei anlanden durften. Nachdem sie drei Monate über das Mittelmeer gekreuzt waren, mussten die Schiffe wieder am Ausgangshafen anlegen, wo die überlebenden Tiere getötet wurden. Die Liste der Havarien ist zu lang, um sie hier aufzuführen.

Um derartige Szenen zu verhindern, haben die Bundesländer vor einigen Jahren Exportverbote in bestimmte Länder beschlossen. Zuchtunternehmen gelang es jedoch vor Gericht diese Verbote zu kippen. Infolgedessen haben die Bundesländer – auch Brandenburg – per Erlass geregelt, welche Bedingungen

Adresse:
Geschäftsstelle
Bodelschwingweg 6
D-49191 Belm

Telefon: 0 54 06 – 672 08 72
Telefax: 0 54 06 – 672 08 73
E-Mail: info@tierschutz-tvt.de
www.tierschutz-tvt.de

Vorstand:
Dr. A. Franzky
Dr. M. Triphaus
Dr. S. Heesen

Bankverbindung
IBAN: DE60 2655 1540 0023 4348 06 B
BIC: NOLADE21BEB
Kreissparkasse Bersenbrück



Transporte erfüllen müssen, um abgefertigt werden zu können. TierärztInnen der Veterinärämter stehen bei jedem Transport aufs Neue vor der Aufgabe zu prüfen, ob sie eine Ablehnung rechtfertigen können oder eine Transporterlaubnis aussprechen müssen.

Wie das aktuelle Beispiel zeigt, können diese Erlasse nicht alle Widrigkeiten ausschließen und reichen nicht aus, um eine Situation wie die aktuelle, sicher zu verhindern. Denkbare Szenarien für nicht kalkulierbare Verzögerungen sind z. B. ein unerwarteter Streik, nicht planbare Wettersituationen (Überschwemmungen, Stürme, Hitzewellen und Kälteeinbrüche) ebenso Erdbeben oder auch ein Lockdown auf Grund einer Pandemie.

Sehr geehrter Herr Bundesminister Özdemir, die einzige Lehre, die aus dieser Tragödie gezogen werden kann, ist ein nationales Verbot von Exporten lebender landwirtschaftlicher Nutztiere in Länder außerhalb Europas auszusprechen. Die aktuelle Überarbeitung des Tierschutzgesetzes bietet die Gelegenheit dafür. Nur so kann verhindert werden, dass sich Ähnliches wiederholt. Was den Tieren auf diesem Transport widerfahren ist, steht im klaren Widerspruch zum Staatsziel Tierschutz. Lassen Sie die MitarbeiterInnen der Veterinärämter nicht weiter alleine mit der Durchsetzung und der unzumutbaren Verantwortung. Hier muss endlich eine rechtlich verbindliche Regelung für die Beendigung dieser Transporte geschaffen werden.

Selbstverständlich ist ein EU-weites Verbot das Ziel, aber Deutschland sollte eine Vorreiterrolle einnehmen und Transporte von lebenden landwirtschaftlichen Nutztieren in Drittstaaten außerhalb Europas umgehend verbieten, um dem Staatsziel Tierschutz gerecht zu werden.

Als Ergänzung senden wir Ihnen unser aktuelles Positionspapier zu Langstreckentransporten von Rindern in Drittländer.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
für die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e.V. (TVT)

A handwritten signature in blue ink that reads "Dr. Franzky".

Dr. Andreas Franzky
Vorsitzender der TVT